

Brief von Ferruccio Busoni an Arnold Schönberg (Berlin, frühestens 29. Juli 1912)

Mein verehrter

Schönberg,

schade, nun haben Sie meinen harmlosen Brief übel genommen.

Dass Männer, die doch ein wenig zueinander passen, sich so missverstehen!

Wenn Sie meinen Brief ruhig durchlesen, so werden Sie Ihre eigenen Einwendungen schon in ihm enthalten finden.

Warum gegen mich polemisieren, der nichts gegen und vieles für Sie hat? Dedizieren Sie diese Seite Ihrer Begabung dem Dr. L. Schmidt – ob wohl ich es auch dort seinerzeit beibehalten habe. –

Mit vielen herz-

lichen und verehrungs-

vollen Grüßen, stets

Ihr

F. Busoni